Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 13 (1927)

Heft: 31

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Formen die Talschaft, in die er sich wohltuend einfügt. Der Bau ist nahezu quadratisch angelegt, 18,35×15,65 Meter. Die etwas längere Hauptsassade ist nach Süden gerichtet, so daß von den beiden geräumigen Schulzimmern im Parterre eines Süde Westbeleuchtung, das andere SüdeOstlicht erhält. Das Kellergeschoft und Lagerräumen eine besteinger Rellere, Heize und Lagerräumen eine besteingerrichtete Waschtücke und einen wohlbeleuchteten, weiten Raum für Handsertigkeitsunterricht. Das er sie Stodwert enthält eine Sezimmerwohnung mit Küche für den Lehrer und ein Zimmer sür die Arbeitsschule. Eine äußerst glüdlich gewählte Konstruktion des Dach stuhles ermöglichte es, eine 4-Zimmerwohnung für die Lehrerin und ein geräumiges Reservelokal, das später eventuell als

Schulzimmer verwendet werden fann, unterzubringen. Der Hausgang läßt zwar nicht den Gedanken an Platverschwendung aufkommen, genügt aber in seiner Ausdehnung vollständig und wirkt in seinem einsachen Schmucke auf den Eintretenden recht einsladend. Als eine erfreuliche Erscheinung in der Zeit der hohen Baupreise mag nach diesem kurzen Baubeschrieb noch erwähnt werden, daß der Kostenvorsanschlag von 210,000 Fr. nicht oder nur unmerklich überschritten wird.

Bur Orientierung des Lesers sei noch bemerkt, daß im neuen Schulhaus die Mittels und Uniersschule und die Arbeitsschule für die Mädchen unterzgebracht sind, während die obern Klassen im bischerigen Gebäude verbleiben.

Jahresbericht des kathol. Erziehungsvereins der Schweiz pro 1926

Cucariftifder Rongreg ber Schweig in Ginfiebeln

20. bis 23. August 1927 für die beutsche Schweiz.

Grundzüge des Programms:

Samstag, ben 20. Auguft 1927.

Abends 8 Uhr Eröffnungsfeierlichkeiten — Predigt — Einweihung des prächtigen Herze-Jesu-Denkmales — Das Allerheiligste ist Tag und Nacht ausgesetzt — Bon Mitternacht an fortwährend hl. Wessen.

Sonntag, ben 21. August:

Frühpredigt 6.30 Uhr — Generalkommunion — Hauptpredigt auf dem Klosterplatz mit Lauksprecher — 9 Uhr: Pontifikalamt auf einem vor der Kirche errichteten Altar — Päpsklicher Segen. — Nachmit= tags 2 Uhr: Große Männer= und Frauen=Versamms lungen mit tüchtigen Reserenten. — Abends 6.30 Uhr: Prozession mit dem Allerheiligsten — Ansprachen der Bischöfe — Weihe der Schweiz ans göttliche Serz Jesu. — Anbetungsstunden während der ganzen Nacht. — H. Messen von Mitternacht 12 Uhr an.

Montag, den 22. Auguft:

Morgens: wie Sonntag. — Nachmittags: Bersamms lung auf dem Klosterplat — Reden durch Lauts sprecher. — Abends: wie Sonntag.

Dienstag, den 23. Auguit:

Frühpredigt — Generalkommunion — Hauptpredigt — Pontifikalamt — Päpstlicher Segen — Offizieller Schluß — Priesterversammlung.

(Fortsetzung folgt.)

Schulnachrichten

Schwyz. Gersau. Im Alter don 65 Jahren starb hier Landammann J. M. Camenzind, Borsteher des Erziehungsdepartements des Kantons Schwyz. Wir nehmen an, eine berufene Feder werde dem Verstorbenen einen gebührenden Nachruf widsmen. R. I. P.

Freiburg. Schweizer. Erziehungsanstalt für blinde Kinder tathelischer Konfession, "Sonnensberg." Hr. Prof. Dr. S. Humpler, Luzern, schreibt dem "Baterland":

Mittwoch, den 27. Juli, war es uns vergönnt, in der Erziehungsanstalt für blinde Kinder, "Sonnenberg" in Freiburg, den Schlußprüfungen beizuwohnen. Wir müssen gestehen, daß diese lieben
Kinder, im Alter von 6—17 Jahren, die zum größten Teil erst seit Eröffnung der Anstalt, d. h. seit
zwei Jahren, einen regelmäßigen Schulunterricht
genossen (ein Knabe hat schon vier Schuljahre in
einer Blindenanstast absolviert), unsere Erwartungen weit übertrasen. Es war geradezu erstaunlich,
wie diese Kinder mit großer Gewandtheit die Blin-

benichrift entzifferten, wie fie Auffatchen ober auswendig gelernte Gedichte auf ihrer Schreibmaschine oder in der Blindenschrift rafc und fait fehlerlos ju Papier brachten. Mit großem Berftandnis beantworteten sie die Fragen aus der biblischen und ber profanen Geschichte. Auf ber Relieftarte und dem zum Teil felbstverfertigten, in Solgfage arbeit erstellten Profilen fanden sie mit Leichtigteit die Grenzen, Fluffe und Geen des Kantons Freis burg; Europa und die Bereinigten Staaten hatten fie fo gut los wie faum ein Sehender. Gine große Fertigkeit besitzen die blinden Kinder im Ropfrech nen. Erstaunlich waren die Leiftungen in der Naturgeschichte. Sofort konnten fie mit ihrem feinen Taftfinn die verschiedenen Bogel, die Reptilien ober die einzelnen Teile des zerlegbaren menschlichen Torsos unterscheiden, ihre Bedeutung und Funttio nen waren ihnen gang geläufig. Ein blinder Anabe erklärte mit geradezu verblüffender Schärfe die Bestandteile des Auges und ihre verschiedenen Aufgaben. Eine besondere Freude war es, die Kinder bei ihren Sandaufgaben zu beobachten, und man hatte

das Gefühl, daß sie ihre Arbeiten eigentlich liebgewannen. Bom Sesselsslechten, Bürstenbinden bis
zur Herstellung der seinsten Körbchen waren fast alle Arbeiten vertreten, und es ist zu wünschen, daß diese Blindenarbeiten auch den erhofften Absatz sinden.
Im Turnen und beim Spiel zeigte sich eine Beweglichseit und Fröhlichseit, die man bei diesen, von Mutter Natur etwas farg gehaltenen muntern Schülern kaum erwarten würde. In Musik und Gesang offenbarten sich neue, zum Teil ganz hervorragende Talente, die bei fortgesetzter Uebung einen
schönen Ersolg versprechen.

5. Sr. Inspettor Schumen, der die drei Abteilungen (deutsch, frangofisch und italienisch) prüfte, anerkannte in feinem Schlugworte die überrafchenden Leistungen dieser blinden Kinder. Sein Danteswort galt in erfter Linie ben Gründern diefer Unftalt, dem Lugernischen Blindenfürsorge=Berein, ferner der ehrw. Oberin und den übrigen Lehrfraf= ten, die in muftergültiger Singabe an ihre Schutzlinge in dieser furzen Zeit so große Erfolge erzielen tonnten. Dant sprach der hochw. Serr Inspettor auch den Eltern aus, die ihre lieben Rinder diefer Anstalt anvertrauen, um ihnen eine tüchtige und sachfundige Ausbildung zutommen zu lassen. Dank gehört aber auch Gott, der der Anstalt so reichen Segen verliehen und die Rinder alle in bester Gesund= heit erhalten hat; Dant endlich murde den edlen Wohltätern der Anstalt gespendet, die jährlich große Opfer bringen, um dieses so notwendige Wert gur Ausbildung und Erziehung der blinden Rinder in einer so herrlich gelegenen und so praktisch einge= richteten idealen Anftalt weiter zu fordern. Dant spendete der hochw. Serr Inspettor allen, die heute au diefer einzigartigen Brufung erschienen waren, vor allem Srn. Univ.=Professor Dr. Lampert, Srn. Ems, Gerichtspräsident von Murten, Srn. Dr. Bumann, Friedensrichter von Freiburg, den Mitgliedern des Borftandes und der Beimleitung und all den zahlreich Erschienenen. Wir konnten gegen 80 Gafte gahlen, die durch ihre Unwesenheit der Un= stalt ihre Sympathie befunden wollten.

Es sei noch nachgeholt, daß die Anstalt, welche 1925 im Herbst mit zwölf blinden Kindern eröffnet wurde, im verflossenen Schuljahre bereits 25 Zögslinge beherbergte (17 Knaben und 8 Mädchen) aus allen vier Sprachgebieten unseres Landes, und daß sie den großen Borteil bietet, die Kinder gleichzeitig in der deutschen und in der französischen Sprache auszubilden. Das Lehrziel, die Beherrschung desselben Stoffes wie an den übrigen Prismarschulen, wurde fast vollständig erreicht.

Und nun kehren auch die blinden Kinder zu ihren lieben Angehörigen zurück, um in den acht Bochen wohlverdienter Ferien sich für ein neues, arbeits-, aber auch freudenreiches Schuljahr die nöztigen Kräfte zu holen. Der Ib. Anstalt "Sonnensberg" in Freiburg aber wünschen wir zum Wohle der blinden Kinder und ihrer opferbereiten Eltern auch in Zufunft besten Erfolg und Gottes reichsten Segen. Möge ihr die Unterstützung seitens der Tausende von Blindenfreunden auch fernerhin erhalten

bleiben!

Lehrer=Exerzitien

Im zweiten Salbjahr 1927 sind folgende Gelegenheiten, Exerzitien zu machen, für die Serren Lehrer geboten:

Bom 2.—6. August, 13.—17. August und 22.—28. Oktober für gebildete Herren in Feldfirch.

Bom 8.—12. August, 1.—5. September, 10.—15. Oftober für Lehrer in Felbfirch.

Wer keinen oder abgelausenen Paß besitt, füge es der Anmeldung bei, daß die zur Grenzüberschreistung notwendige Ausweiskarte zugestellt werden kann. (Um Rückporto wird gebeten.) Anmeldung mit deuklicher Anschrift wolle man richten an: P. Minister, Exerzitienhaus, Feldfirch, Vorarlberg.

Bom 8.—12. August in Altötting für Lehrer, Beamte, Kaufleute und Atademiter.

Vom 8.—12. August für Gebildete, bes. Lehrer, Rottmannsböbe.

Bom 29. August bis 2. September für Lehrer und Atademiker, Dorf Tirol, St. Fidelishaus Tirol bei Meran, Südtirol.

Die Exerzitien beginnen, wo nicht ausdrücklich etwas anderes vorgemerkt ist, am Abend des ersten und schließen am Morgen des letzten Tages. — Rottmannshöhe ist am Starnbergersee und erreichs bar via Lindau-Rempten-München oder via Rempten-Rausbeuren-Schongau-Weilheim-Starnberg-Leoni.

Jedem Teilnehmer werden auch dieses Jahr wiederum Fr. 15.— an die Unkosten der Exerzitien vergütet, also jedem Lehrer, nicht anderen Persönlichkeiten. Das Exerzitienhaus wird für jesden Herrn Lehrer unserm Kassier, H. Harrer Balmer in Auw (Kt. Aargau) Rechnung stellen. Jeder Exerzitiant hat sodann dem Exerzitienhaus noch dasjenige aufzubezahlen, was dasselbe an Kost, Logis und Leitung über die Fr. 15.— hinaus verslangt.

Mögen die Herren Lehrer die gebotene Gelegenheit reichlich benützen, um dann mit neuem Mut und frohem Eifer für den hehren Beruf und die erhabenen Erziehungsaufgaben heimzukehren.

Wagen, den 15. Juli 1927.

Für die Exerzitienkommission: 3. Me & mer, Pralat und Redaktor.

Ratholischer Lehrerverein der Schweiz. Wir erinnern unsere Freunde nochmals an die Deles gierten = Bersammlung vom 11. August in Olten und erwarten recht zahlreichen Besuch. (Programm siehe Nr. 30!)

Himmelserscheinungen im Monat August

1. Sonne und Figiterne. Die rasch abnehmende Tageslänge zeigt uns, daß die Sonne sich in besichleunigtem Tempo dem Aequator rähert. Ihre Deklination beträgt Ende August nur noch zirka 8°. Am 21. steht sie hart unter dem Regulus, dem Hauptstern des Löwen. Um Mitternacht gehen

Adler, Steinbod, Pegasus, Wassermann und der südliche Fisch (Fomalhaut) durch den Meridian. Das auffallendste Sternbild des westlichen Abendhimmels ist der Storpion mit dem gelbroten Antares, einem Riesenstern, dessen Durchmesser den der Sonne um ein Bielsaches übertreffen soll.

2. Planeten. Mertur ist vom 4. bis 14. in günsstiger Morgenstellung (große westliche Elongation und große nördliche Deklination), sodaß er bei günsstiger Witterung von morgens 3 bis 3.40 Uhr gessehen werden kann. Benus steht am 5. in der Stelslung des größten Glanzes als Abendstern. Mars wird gegen das Monatsende von der Sonne eingesholt und verdunkelt. Jupiter ist von abends neun bis morgens vier im Sternbild der Fische zu sehen, während Saturn zwar um die gleiche Zeit im Westen, im Sternbild des Skorpions, aus der Dämsmerung hervortritt, aber schon gegen 11 Uhr untersgeht. Beide sind gegenwärtig skationär.

Dr. J. Brun.

Bücherichau

Religion.

Karrer. — 396 Seiten Text und 17 Bilder in Rupfertiefbruck. — Leinenbd. M. 6.80. — Berlag "Ars sacra" Josef Müller, München 23.

Otto Karrer hat es in Berbindung mit dem tatenfreudigen Aunstwerlag "Ars sacra" unternommen, die tatholische Mystit der Gegenwart näher zu bringen und uns mit ihr vertraut zu machen. Im erften Band "Der mpftische Strom" behandelt er das driftliche Altertum von Paulus bis Thomas von Aquin; der zweite, "Die große Glut", befaßt sich mit dem tatholischen Mittelalter von Franz von Affifi bis Angelus Silefius. Im vorliegenden dritten Band macht er uns mit der Mystif der Reuzeit befannt. Es erfteht da vor unserem Geifte das 16. Jahrhundert mit der spanischen Mystik eines Igna= tius von Loyola, Ludwig von Granada, Petrus von Alcantara, Therese von Jesus, Johannes vom Rreuz; wir schauen in das 17. Jahrhundert mit der französischen Mystik eines Ludwig Lallemant, Franz von Sales, Pierre de Bérulle, Blaise Pascal, Maria Margareta Alacoque, Jean B. Bossuet, François de la Mothe Féneson; nun weitet sich der nationale Rahmen zum größeren Rahmen der europäischen Mystik-des letzten Jahrhunderts: als philosophische Mystifer lernen wir kennen Johann Michael Sailer, Adam Möhler, Antonio Rosmini, August Alfons Gratry, John Benry Newman; febr intereffant ist ein Blid in die Geele der Bisionare, einer Anna Ratharina Emmerich, Gemma Galgani, Lucie Chriftine; auch die Dichter durfen nicht fehlen in dem Reigen der gottbegnadeten Muftiter, es find die Annette von Drofte-Bulshoff, Luife Benfel, Manzoni; Lamartine, Berlaine, Newman und der Benjamin in der Brüderschar, Reinhard Johannes Sorge, am 20. Juli 1916 gefallen. Den weise ausgewählten Texten geht eine in meisterhafter Rurge gefaßte Ginführung voraus, und diefe Ginführung verrät eine staunenswerte Einfühlung in Zeitlage und Zeitgeift, in Geelenverfaffung und Geelenftimmung. Was uns an Karrer besonders auffällt, aber auch wohltut, ift fein weiter, freier Blid, fein flares Urteil, fein Ginn für die notwendige Synthese von selbständig atmender und schaffender Individualität und der tirchlichen Autorität mit ihren Wegzeigern und Warnungstafeln auf dem oft heitlen und dunt-Ien Gebiet der Muftit. - Die Ausstattung ift vornehm, der Bilbichmud forgfältig gewählt und fünftlerifch fein durchgeführt. Berfaffer wie Berlag haben alles getan, um den Gebildeten die Wege gur tatholischen Mystif zu ebnen. Ich zweifle nicht, Karrers Wert wird die breite Romerftrafe ju glanzendem Erfolge ziehen.

Hilfstaffe

Eingegangene Gaben im Monat Juli:
Bon der Sektion "Fürstenland" Fr. 50.—
Bon A. H., Luzern " 10.—
Bon Ungenannt, Sursee " 5.—
Bon Sch. in C. " 5.—
Bon F. E., Brünisried " 2.—
Transport von Rr. 27 der "Schw.—Sch." " 1860.—

Weitere Gaben nimmt dantbar entgegen Die Silfstaffentommission. Postched VII 2443, Luzern.

Redattionsichluß: Camstag.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige tatholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Bolts- und Mittelschulen), uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Setretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieden, die auf eine geeigneie Anstellung reflettieren.

Setretariat des Schweiz, kathol, Schulvereins Geismattstraße 9, Luzern.

Berantwortlicher Herausgeber: Ratholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kam tonalschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprosessor, Jug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Vostcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krantentaffe des tatholischen Behrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Bräsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinitraße 25. Postched der Silfstaffe R. L. B. R.: VII 2443, Luzern.